



Termine & Service

► Rheda-Wiedenbrück

Dienstag, 26. Juli 2016

Service

Apothekennotdienst: Andreas-Apotheke, Wilhelmstraße 11, Rheda, ☎ 05242/966900; Alte Apotheke, Bahnhofstraße 22, Herzebrock, ☎ 05245/2463

Ärztlicher Notdienst: ☎ 116117 (auch für Hausbesuche)

Stadtverwaltung und Bürgerbüro: 8 bis 17 Uhr Rathaus Rheda, Rathausplatz, 8 bis 12 Uhr Rathaus Wiedenbrück, Kirchplatz, geöffnet

Stadtbibliotheken: 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr in Wiedenbrück, 14 bis 18 Uhr in Rheda geöffnet

Freibad Rheda: 6 bis 20 Uhr geöffnet, Reinkenweg

Freibad Wiedenbrück: 6 bis 20 Uhr geöffnet, Rietberger Straße

Wochemarkt in Wiedenbrück: 7.30 bis 12.30 Uhr, Kirchplatz St. Aegidius

Flora Westfalica: 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, Rathausplatz, Rheda

Recyclinghof Rheda-Wiedenbrück: 14 bis 18 Uhr geöffnet, Ringstraße, ☎ 05242/931076

Soziales & Beratung

Selbsthilfegruppe Parkinson: 15 Uhr Rehasport, Physiotherapiepraxis Brandt und Reckmann, Berliner Straße, Rheda

DRK Rheda-Wiedenbrück: 9 bis 16 Uhr Demenzgruppe „Hereinspaziert“, 14 und 15.15 Uhr Seniorengymnastik, 17 Uhr Rotkreuzchor, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze, 14 Uhr Skatgruppe, Henry-Dunant-Haus, Franz-Knöbel-Straße, Wiedenbrück Weitere Service- und Beratungsangebote finden Sie montags im Lokalteil Rheda-Wiedenbrück.

Vereine

Bouleclub Petanque: 16.30 bis 18.30 Uhr Spielbetrieb, Bouleplatz an den Tennisplätzen, Schlossgarten Rheda

Boulefreunde Rheda: 14.30 Uhr Spielbetrieb, Bouleplatz Hoppenstraße, Rheda

ADFC: 18 Uhr Start zur mittelschweren Radtour durch das Stromberger Land ab Reethus, Mittelhegege

Sport

LC Wiedenbrück: 18 Uhr Lauftraining ab Hallenbad, Ostring

LG Burg Wiedenbrück: 18.25 Uhr Lauftraining unter Flutlicht, Stadion am Burgweg

Wiedenbrücker Turnverein: 16.30 bis 17.30 Uhr „Fit für Judo“, 17.30 bis 18.45 Uhr Anfängertraining Judo, Piusturnhalle, 18.45 bis 20.15 Uhr Sport bei neurologische Erkrankungen, Turnhalle Ratsgymnasium, Rektoratsstraße

Tanzsportclub Rot-Weiß-Gold Wiedenbrück: 20 Uhr Training der Erwachsenen (ab 20 Jahren), Sporthalle Berufskolleg (Mehrzweckraum), Am Sandberg

SC Wiedenbrück: 19 Uhr Linddance für Männer und Frauen, große Sporthalle des Ratsgymnasiums, Rektoratsstraße

TSG Rheda: 18 Uhr Training der Radsporler, ab Hauptstraße 102

Kinder & Jugendliche

Jugendhaus St. Aegidius: 15.30 bis 20 Uhr offener Treff, Lichte Straße, Wiedenbrück

Jugendhaus St. Pius: 15.30 bis 19 Uhr offener Treff (ab sechs Jahren), Südring, Wiedenbrück

Kultur

Leinewebermuseum: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Kleine Straße, Rheda

Alltagsmenschen: ganztags Freiluftausstellung mit Figuren der Wittener Künstlerin Christel Lechner, Innenstadt Wiedenbrück

St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Batenhorst



Das neue Regentenpaar mit seinem Hofstaat: (v. l.) Karl-Heinz und Marion Niermann, Karl und Iris Böckmann, Bernhard und Christa Bußwinkel, Jürgen Dresschalück und Beate Lübbert, Ralf und Petra Linnenbrink, König Bernd I. Borg und Königin Christa IV. Borg, Werner Wixmerten und Anne Louis, André Düsselkamp und Isabella Borg, Norbert und Christa Jakobtorweihen, Dietmar und Petra Borg, Heinz-Gerd und Annette Dreier sowie die Königsadjutanten Christian Overkott und Reinhard Wixmerten.



Höchste Anerkennung des Bundesverbands: Bezirksbundesmeister Hans Heitjohann (l.) zeichnete Theo Beermann mit dem St.-Sebastianus-Ehrenkreuz aus. Bilder: Wieneke

Theo Beermann mit Ehrenkreuz ausgezeichnet

Rheda-Wiedenbrück (ew). Vier höchste Ehrungen des Bundesverbands und Auszeichnungen langjährig treuer Mitglieder sowie verdienstvoller Grünröcke haben den Frühschoppen der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Batenhorst am Festmontag geprägt. Groß war die Zahl der Ehrengäste aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

Bezirksbundesmeister Hans Heitjohann zeichnete Theo Beermann mit dem St.-Sebastianus-Ehrenkreuz aus. Seit 45 Jahren engagiert sich Beermann in Batenhorst. 1978 wurde er Feldwebel. Zehn Jahre später übernahm er als Hauptmann die Führung der ersten Kompanie (bis 2006). Zudem machte er sich um die Mitgliederwerbung, Kompaniefeste, die Verlosung und ein Fotoarchiv der Bruderschaft verdient.

Um den Schießsport hat sich Heitjohann verdient gemacht. 1967 wurde er St.-Hubertus-Schütze und 1992 Feldwebel der zweiten Kompanie. Als erfolgreicher Sportschütze übernahm er 1992 Verantwortung alsstellvertretender und zwei Jahre später als Schießmeister (bis 2009). Zudem brachte er sich mit seinem Fachwissen als zweiter Bezirksverbandschießmeister ein.

Als Aktivposten des Schützennachwuchs und der Bruderschaft wurde Michael Wiedenhaus mit dem Silbernen Verdienstkreuz des Bunds der historischen Schützenbruderschaften belohnt.

Als 16-Jähriger war er als Jungschütze aktiv geworden, übernahm im Vorstand Verantwortung und war 1967 König des Schützenzennachtwuchses. 2007 wurde ihm als Leutnant das Amt des stellvertretenden Kompaniechefs der Zweiten übertragen. Zudem zeichnete er sich bei der Instandhaltung und Wartung des Vogelhochstands aus.

dere Verdienste erworben. 1981 wurde er zum Feldwebel der dritten Kompanie ernannt. Verdient machte er sich beim Auf- und Neubau des Throns, bei den Winterfesten, bei der Betreuung der Gastvereine und als Fahnenadjutant. Mit Ehefrau Elisabeth war Alfred Büscher 1993/94 König der Bruderschaft.

Um den Schießsport hat sich Heinz-Hermann Hagemann verdient gemacht. 1967 wurde er St.-Hubertus-Schütze und 1992 Feldwebel der zweiten Kompanie. Als erfolgreicher Sportschütze übernahm er 1992 Verantwortung alsstellvertretender und zwei Jahre später als Schießmeister (bis 2009). Zudem brachte er sich mit seinem Fachwissen als zweiter Bezirksverbandschießmeister ein.

Als Aktivposten des Schützennachwuchs und der Bruderschaft wurde Michael Wiedenhaus mit dem Silbernen Verdienstkreuz des Bunds der historischen Schützenbruderschaften belohnt.

Zwei weitere gestandene Idealisten zeichnete Heitjohann mit dem Hohen Bruderschaftsorden aus: Alfred Büscher und Heinz-Hermann Hagemann. Als Aktivposten habe sich Büscher beson-



Michael Wiedenhaus erhielt das Silberne Verdienstkreuz des Bundesverbands.

Zahlreiche Beförderungen

Rheda-Wiedenbrück (wi). Zahlreiche Schützen kletterten zum Auftakt des Fests auf der Karriereleiter eine Stufe nach oben.

Zum Feldwebel wurden Peter Daniel, Dieter Gödecke, Rainer Jonkmann, Hendrik Meierkord, Peter Halfer, Günter Herrmann, Reinhard Kleinelümmern und Maik Rehage befördert.

Den Rang eines Oberfeldwebels bekleiden Anton Walljasper, Heinrich Kuhlenkemper, Heinz Peitzmeier und Bernhard Poppenberg.

Unteroffiziere des Nachwuchses sind jetzt Niklas Böckmann, Daniel und Lukas Bökamp, Dennis Boland, Christian Junker, Marcel Lücke, Simon Meierkord, Jannick Neß, Kevin Pütke, Kevin Strullkötter, Jonas Südrock, Tobias Wahls, Andre Walter, Rebecca Bruland, Viola Daut, Katharina Hagemann, Marlen Himmelhaus, Johanna Niediek, Maike Ottotfrickenstein, Annika Seeck, Pia Südrock, Anna Walgern und Maria Westhues.



Hohe Bruderschaftsorden wurden Hans-Hermann Hagemann (l.) und Alfred Büscher verliehen.

Goldener Stern verliehen

Mit dem Großen Goldenen Stern als höchsten Verdienstorden der Bruderschaft ehrten Brudermeister Schulte und Oberst Reckmann Alfred Brand. „Du bist immer zur Stelle, wenn Einsatz und Hilfe in der Bruderschaft gefordert sind“, lobte Schulte das Engagement und den handwerklichen Einsatz Brands.

1985/86 regierte er als König mit Maria Schiedel an seiner Seite die Batenhorster Grünröcke.

Als Vorbilder für die Schützennachwuchs wurden für ihre 50-jährige Treue mit dem Goldorden geehrt: Franz Dohmann, Ewald Wenzel, Ludger Eusterbrock, Wilfried Pieper und Wilhelm Surmann.



Für herausragende sportliche Leistungen erhielten die Sportschützen Heinz Josef Schmalbrock (l.) und Alfons Sudbrock (M.) begehrte Wanderpokale aus der Hand von Brudermeister Hans Schulte.

Lückheide, Michael Schmalbrock, Dirk Surmann (alle erster Orden), Matthias Bruland, Martin Südrock, Stefan Hagemann, Ludger Humpe, Helmut Lücke, Heinz-Josef Beiwinkel, Manfred Daut, Björn Michel (alle zweiter Orden), Paul Roggenkamp, Heinz-Dieter Brockschnieder,

Friedhelm Gödecke und Norbert Bünte (alle dritter Orden).

Den Jungschützenverdienstorden erhielten am Festmontag Alaicia Möllenbrock, Joyce Schnieder, Simon Kittner und Jan Stukemeier.

www.schuetzenverein-batenhorst.org

100 von 100 möglichen Ringen beim Kordelschießen

Rheda-Wiedenbrück (ew). Mit zwei begehrten Wandertrophäen wurden zwei erfolgreiche Sportschützen durch Batenhorsts Brudermeister Hans Schulte ausgezeichnet. Den Wanderpokal der Langenberger Privatbrauerei Hohenfelde als bester Schütze beim Kordelschießen nahm

Schießmeister Heinz Josef Schmalbrock in Empfang. Er hatte mit 100 von 100 möglichen Ringen gesiegt.

Auch Alfons Sudbrock erreichte mit 50 von 50 möglichen Zählergebnis beim Vergleichsschießen der Kompanien das beste Ergebnis. Ihm wurde für seine Leistung der